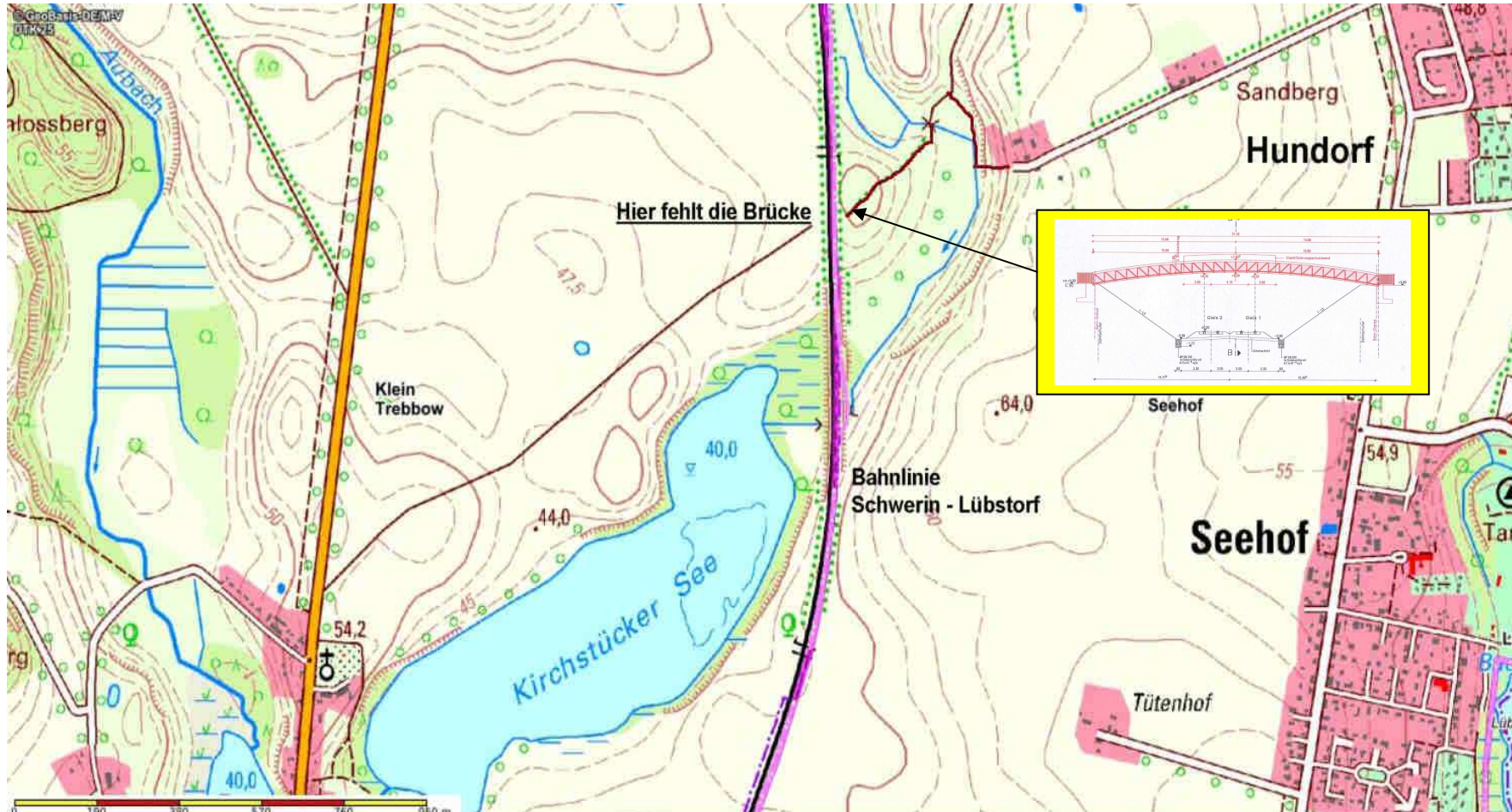


Brückenschlag Hundorf - Kirch Stück



Unterstützen Sie die Initiative für den Brückenschlag eines naturbelassenen Wander- und Radweges zwischen Hundorf und Kirch Stück
Kontakt, Fragen, Meinungen: brueckenschlag@seppweb.net / home: seppweb.net/brueckenschlag 1

Förderverein der Kirche zu Kirch Stück e. V.
Claus Wergin, für den Vorstand

Liebe Freundinnen und Freunde der Kirche zu Kirch Stück,

im Jahre 1974 wurde die historische Steinbogenbrücke zwischen den Nachbarorten Hundorf und Kirch Stück über die Bahnstrecke Schwerin - Bad Kleinen gesprengt. Damit wurde auch der Jahrhunderte alte Kirchweg zur St.-Georgs-Kirche von den jenseits der Bahnstrecke gelegenen Orten unwiederbringlich getrennt. Wer heute nach Kirch Stück oder zur angrenzenden malerischen Aubach-Region wandern oder mit dem Rad fahren möchte, muss dafür sehr lange Umwege über Medewege oder aber den Lübstorfer Friedensweg nehmen. Umgekehrt gilt dies, wenn man aus der Region um Kirch Stück zum Schweriner See möchte. Bis heute wird dadurch vielfältig bewusst, dass der gesamten Region eine Verbindung verloren gegangen ist.

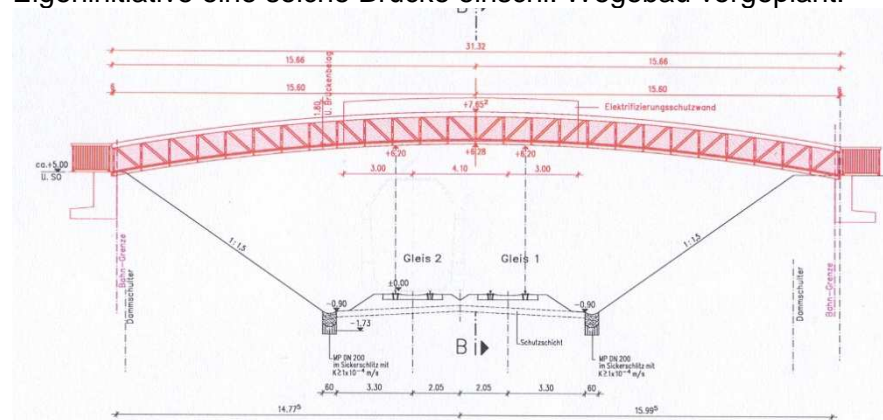
Wird es da nicht Zeit, einen Brückenschlag über den alten Kirchweg planerisch anzugehen?

Für eine Wegeführung über die Bahnstrecke im Verlauf des alten Kirchweges ist sicher keine Verkehrsstraße im üblichen Sinn notwendig. Ein Brückenschlag für einen naturbelassenen Wander- bzw. Radweg läge jedoch ganz sicher im Interesse vieler unserer Bürger, Gewerbetreibender und letztlich auch im Interesse unseres Fördervereins und der Kirchengemeinde. In touristischer Hinsicht wäre ein solcher Weg ohne jede Frage eine große Bereicherung.

Die Seehofer Gemeindevertreter haben dazu am 28. 11. 2017 grundsätzlich beschlossen, wieder eine Wegeverbindung zwischen Hundorf und Kirch Stück durch eine Brücke über die Bahnstrecke für einen Fuß- und Radweg zu schaffen. Sie haben diesen Grundsatzbeschluss unter den Vorbehalt gestellt, dass eine Vereinbarung zwischen den Gemeinden Seehof und Klein Trebbow

den Bau und die Unterhaltung einer solchen Wegeverbindung regelt und absichert. Zum anderen steht der Beschluß unter dem Vorbehalt der Bereitstellung von Fördermitteln.

Bereits 2013 hat ein Planungsbüro unserer Region in Eigeninitiative eine solche Brücke einschl. Wegebau vorgeplant.



Auch die Deutsche Bahn AG hat bereits erkennen lassen, daß sie zu einer Brückenplanung grundsätzlich eine offene und ergebnisorientierte Haltung hat. Bei entsprechend zur Verfügung stehenden Fördermitteln ist also ein solcher Brückenschlag zu finanzieren und technisch - wie der Entwurf des Ingenieurbüros zeigt - ohne weiteres zu realisieren. Und wer einmal auf dem noch vorhandenen Weg auf Kirch Stücker Seite auf unsere alte Dorfkirche zugewandert ist und dabei einen Blick über den Kirch Stücker See genossen hat, bekommt eine erste Vorstellung davon, was uns durch die Wegetrennung verloren gegangen ist.

Bitte unterstützen Sie durch Gespräche, Informationen und Nachfragen alle Verantwortlichen und Interessierten, sich weiterhin für die Umsetzung dieses Vorhabens zu engagieren, um gemeinsame Zeichen für einen verbindenden Kirchweg zu setzen. Helfen Sie auf diese Weise mit, daß dieser Weg wieder entsteht !

